# Erbenheimer Zeitung

Angeigen tofien bie fleinfpalt. Befitgeile ober beres Raum 10 Bfennig Rellamen bie Beile 20 Pfennig.

Tel. 3589.

# Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Redaftion, Drud und Perlag von Carl Baf in Erbenheim, Frankfurterftrage Rr. 128. - Inferaten-Annahmeftelle bei Wilh. Stager, Sadgaffe 2.

Mr. 21

Samstag, ben 17. Februar 1917

10. Jahrgang.

# Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. ds. M., vorm. von 11-12 lift, wird in dem Rathausfaale ber abguliefernde Spedt an-

Erbenheim, 17. Febr. 1917.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekannima Jung. Die fürglich vorgenommene Revifion einzelner fanbrtidaftlidger Betriebe binfictlich ber Unfallverbiitungsvoridriften hat ergeben, daß troß der wiederholten Auf-orderungen und Belehrungen die Unfallverhütungsvordriften immer noch vielfach überhaupt nicht ober boch mr teilweise und gang ungenligend berüchsichtigt find. mebefonbere gilt dies von ben landw. Dafchinen und

Dit Rudficht barauf, bag bei bem gegenwärtigen Mangel an Arbeitsträften meistens ganz ungeschulte u. oftmals im jugendlichen Allter ftebende Personen zur bilfeleistung in der Laudwirtschaft herangezogen werden ib die Unfallgefahr bei folden Berfonen boppelt groß fo werben bie Betriebsunternehmer erfucht, etwa ehlende Schutzvorrichtungen alsbald anzubringen ober moolltommene und ungeeignete ben Borschriften entprechend herzuftellen.

Die alsbalbige Beseitigung ber Mangel liegt im igenften Intereffe ber Betriebsunternehmer, ba bei ber mnodift ftattfindenden Rachprüfung bie Gaumigen Imiodifichtlich gur Angeige gebracht merben und Die Etraibeftimmungen bann voll und gang gur Unmend ing tommen muffen.

Erbenheim, 15. Febr. 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

#### Bekanntmachung.

Mushang von Befanntmachungen. 68 find folgende Bestimmung en erlaffen worben:

1. Bom ftellvertretenden Generalfommando des 18. Armee K. : annimachung über gahlungen in Gold und Siebermungen twinde-polntiche Arbeiter und an Kriegsgefangene vom 23. 1.

2 Bem ftellvertr. Generaltommando tes 18. 9. R. und bem

a) Beschlagnahme und Bestandserhebung von roben Seiden u.
Seidenabsällen aller Art vom 31. Januar 1917;
b) Höchstpreise für robe Seide und Geidenabsälle aller Art v.

Dochstpreife für rohe Seide und Seidenabjälle aller Art v. 31 Januar 1917.

1 Befolagnahme von Katron- (Sulfat) Jellftoff, Spinnpagier und Bapiergarn vom 1. Februar 1917.

2) Hon Kreisausschuß des Landtreises Wiesbaben:

Nahlührungsbestimmun en zur Berordnung betr Beschlagnahme, landerbebung und Inteignung von Prospettpseisen aus Zirth Etgeln und freiwillige Ablieferung von anderen Zinntpseisen, alleitern niw. von Orgeln und sonstigen Rustinstrumenten vom Januar 1917. Januar 1917.

Abbrücke diefer Bekanntmachungen find am Rathaus in der it vom 12. bis 19. Februar 1917 jum Ausbang gebracht. Den Andemern wird jur Bflicht gemacht, sich mit den Bestimmungen Ethenheim, 15. Februar 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Bett. Die Berbrauchsregeiung von Speifetartoffeln. Auf Anordnung der Reichsfartoffelftelle verorbne ich hirmit unter Abanderung meiner Befanntmachung

der Rartoffelerzeuger darf in der Zeit vom 1. Jan. bis zum 20. Juli 1917 täglich nicht mehr als 1 Pfund Rartoffeln feiner Ernte für fich und jeden Angehörigen einer Wirtschaft verwenden.

Buwiderhandlungen gegen porftehende Anordnung berden nach § 10 der Berordnung des herrn Reichs-Bilers vom 1. Dez 1916 ftreng beftraft.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Berundung im Rreisblatt in Rraft.

Biesbaben, 8. Febr. 1917.

Der Ronigliche Lanbrat. pon Beimburg.

Birb veröffentlicht. Etbenheim, 12. Febr. 1917.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung. Mittwoch, ben 21. ds. Mts., vormittags 11 llhr, wird bas Anfahren von 80 cbm Kleinschlagsteine vom hiefigen Bahnhof auf ben Biginalmeg nach bochheim und Raftel in hiefigem Rathaus vergeben. Erbenheim, den 16. gebr 1917. Det Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Der Termin jur Enteignung, Gingiehung und Bezahlung ber beschlagnahmten Fahrrabbereifungen, Bierglas- und Bierfrugbedel aus Zinn, sowie die freiwillige Ablieferung von anderen Zinngegenständen u. Altgurmni ift auf Freitag, ben 28. Februar, nachm. 2-8 11hr feftgefest. Die Ablieferungspflichtigen werben erfucht, bie Wegenstände in ber angegebenen Beit in bief. Rathaufe abzuliefern.

Erbenbeim, 17. Gebr. 1917.

Der Bürgermeifter. Merten.

Verordnung

Betr. Zigeuner, und Barenführerbanben. Auf Grund bes & 9 b bes Gefeges über ben Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 verbiete ich bas Umbergieben von Bigeuner- und fogenannten Barenführerbanben.

Buwiberhandlungen werden mit Gefängnis bis gu einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft oder mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mart beftraft.

Maing, 7. Febr. 1917. Der Gouverneur ber Feftung Maing pon Buding, General ber Artillerie.

Wird peröffentlicht. Erbenheim, 17. Febr. 1917.

Der Bilrgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Betr. Ablieferung ber Bulfenfrüchte. Diejenigen Besither von Sulfenfrüchten, welche nach bem Ausbrufch ihrer Ernte 1916 mehr als 25 Rilogr. Bullenfriichte geerntet, jeboch bie Reftmenge, Die nach Abzug der ihnen nach der Berordnung über Gulfenfrudte vom 29. Juni 1916 guftehenden Bedarfsmengen für Bermendung in eigener Birticaft und für Caatgut gum Renanbau für 1917 verbleibt, noch nicht gur Ablieferung gebracht haben, werden hiermit aufgeforbert, bie Ablieferung unverzüglich zu veranlaffen, ba andernfalls im Enteignungsverfahren gegen biefelben vorgegangen werden muß. Unmelbung und Ablieferung bat an Die Landwirtichaftliche Bentral-Darlehnstaffe in Frankfurt a. D., Gdillerftr. 25, ju erfolgen.

Erbenheim, 17. Febr. 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

## Bekanntmachung.

Frühjahrsbeftellung. Um einen genauen Ueberblid über bie gut Griib. jahrsbestellung nötige bilfeleiftung ju geminneu, merben bie Grundbesiger aufgeforbert, innerhalb einer Boche angumelben, ob und welche bilfe fie ju ben Frühjahrsarbeiten notwenbig haben.

Erbenheim, 18. Gebr. 1917.

Det Bürgermeifter : Merten.

bekanntmachung.

Diejenigen biefigen Bandwirte, welche noch Brotgetreibe abzugeben haben, miffen basfelbe fofort bireft auf ber Rupfermuble abliefern, ba es fonft enteignet wirb. Die Begahlung erfolgt bei der Ablieferung. Erbenheim, .8 Webr. 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

bekannimachung. Mit Rudficht barauf, bag ber Bebarf an Strob für die Feldarmee einen immer großeren Umfang annimme und die Borrate des Bropiantamts in bebentlidem Dage abnehmen, weil bie Ginlieferungen in lebter Beit febr nachgelaffen haben, fo merben bie Strobbefiger erfucht, ba fofortige größere Einlieferungen von Strob im Intereffe ber Schlagfertigfeit der Armee burch-aus notwendig find, alle entbehrlichen Borrate unver-Buglich bet Deeresverwaltung (Prov. Amt) guguführen.

Die Einzellieferungen tonnen fofort mit ber Bahn ober mittels Fuhrwert erfolgen. 3m letteren Falle werben biejenigen Frachttoften, die bei Benutung ber Gifenbahn entftanben maren, befonbers vergütet.

Es tann Stroh und Roggen, Weigen, Dintel, Safer

und Gerfte eingeliefert werden.
Die festgesetten Breise betragen:
für Flegelbrusch 50.
" Ballenprefiftoh 47. ungepr. Majdinenftroh 40 .-

für bie Tonne, frei Baggon Berlabeftation bes Berfäufers für Ware von minbeftens mittlerer Befchaffen-

Erbenheim, 9. Febr. 1917.

Der Bürgermeifter : Merten.

bekanntmachung.

Montag, ben 19. Februar b. 38., vormittags von 8 Uhr ab, werben Bezugskarten für gutter auf hief. Bürgermeifterei ausgegeben. Un Rinder merben Rarten nicht abgegeben.

Erbenheim, 17. Febr. 1917.

Der Bürgermeifter : Merten.

## bokales und aus der Nähe.

Gebenheim, 17. Februar 1917.

- Die ruffifd-polnifden Arbeiter in De ut schland. Unter ben aus Aussisch-Bolen gebürtigen, zurzeit in Teutschland beschäftigten freien Arbeitern ift, wie mehrere Anzeichen ergeben, eine gewiffe Beunruhigung eingetreten, an ber rufsische Agenten start beteiligt sein dürsten. Es wird ben Leuten eingeredet, baß fie die zwangsweise Einstellung in bas beer bes neuen polnifchen Graates ju gemartigen haben. Unter biefer Borfpiegelung werben bie Urbeiter bagu aufgereigt, ben Dienft gu verlaffen; einige haben jogar verfucht, über bie hollanbifche Grenge gu entweichen. Diefe Gerüchte find völlig finnlos, foweit fic nicht boswillig find. Riemand bentt baran, Die polnische Bevolkerung zwangsmeise auszuheben, meber in Bolen felbft noch in Deutschland. Das polnifche Beer wird ausschlieflich aus Freiwilligen gufammengefett. Alle entgegengefetten Berüchte beruben auf boswilliger Ausftreuung unferer Beinde, Die den vielen angeblichen Bolterrechtsbrüchen Deutschlands einen neuen hingugufügen münfchen. Die polnischen Arbeiter mogen alfo in aller Rube an ihrer Urbeitsftelle bleiben.

Fahrplananberung. Bon morgen Conntag ab wird ber erft vor einiger Beit eingelegte Abendgug nach Biesbaben Erbenheim ab 10.27 nicht mehr

gefahren. — Schweigepflicht. Das Gouvernement in gegeben, bag ungeitige Meußerungen über Bortehrungen ber Beeresleitung britten und felbft vertrauensmurbigen Berfonen gegenüber unterfagt find und ftrenge beftraft

S Die Beich aler "Quertopf", "Quartiermeifter" und "Sturm" vom Rönigl. Bandgeftut in Dillenburg find hier eingetroffen und haben ihr altes Quartier im Bafthaus "jum Schwanen" bezogen.

Berfammlung halt ab beute Samstag abend bie Spar- und Darlebenstaffe im Bafthaus "junt Schwanen".

#### Theater-Radridten.

Roniglides Theater Biesbaden. Samstag, 17.: Ab. B. "Die Czarbasfürftin". Aufang 6.30 Uhr.

Conntag, 18 .: Ab. D. "Die Cfarbasfürftin". Anfang 6.30 Uhr.

Montag, 19.: Ab. A. "John Gabriel Bortman". Unjang 7 Uhr Dienstag, 20.: Ab. B. "Tiefland". Anf. 7 Uhr. Mittwoch, 21.: Ab. C. "Der Tronbabour". Anf. 7 Uhr. Donnerstag, 22.: Ab. B. "Der fliegende Pollander".

Anfang 7 Uhr. Freitag, 23.: 21b. D. "Der fiebente Tag". Anf. 7 Uhr. Samstag, 24.: Ab. A. "Das Dreimaberlhaus". An-

fang 7 Uhr.

#### Die ameritantichen Berfuchsichiffe.

Die ameritantigen Verluchschiffe.

Durch die beiden amerikantigen Fractdampfer, die am Connabend voriger Woche aus dem Remorter Dasten ausgelaufen sind und in eiwa zehn Aagen den französischen dasen Bordeaux erreichen sollen, will Präsident Wilson angedlich die Brobe machen, od die deutschen Ubone wagen werden, die amerikantichen Schiffe ohne vorherige Warnung zu versenken, sodald sie in das Sperigediet gelangt sind. Die beiden als Berziuchskantichen abgelassenen Frachtdampfer sind laut Antündigung undewassinet geblieben, sie tragen die von der deutschen Regterung seitgeseuse Konnzeichnung nicht, und sie wollen sich keineswegs an die sir neuntale Echisse freigelassiene Fahrrinne balten. Bordeaux ist durch die deutsche Sperrkinte gänzlich vom Verfedr abgeschnitten, und is handelt sich also um eine direkt Hernadsorderung zu dem Zwede, die Sperre zu durchdrechen, um entweder die deutschen Bestimmungen als nichtslagend dezeichnen, oder den Ariegsfall berdeisitören zu sonnen. Werden die demerkanischen Schiffe, die libre Breitseite anschenend absichtlich den Lorvedos der deutschen Ubone derfeden in dien, unverzäglich versenkt, so wird der Prässident die Borkommnisse dem Kongred interderten und um die Ermächtigung nachsiehen, Mahnadmen zum Schuze der Amerikaner zu tressen. Wahnadmen aum Schuze der Amerikaner zu tressen erkliert, er könne nur einem Weitse kristigeren und das es ein eneiligese

Wilson bat vor den Senatoren erklärt, er könne nur anst einem Gleise kuichieren, und daß es ein englisches ist, wissen wir seit Arlegsbeginn. Um England aus der Umtlammerung au befreien, wird auch die Versuchsiahrt der amerikantschen Frachtbamwer unternommen. Der Kügenschleier, der zunächst von brütscher Seite über alles gedreitet wird, was in Amerika geichtebt, ist swar undurchbrünglich, aber wir mitsten doch damit rechnen, daß die beiden Speribrecher ankommen. Von warnungslosen Torpedierungen" der amerikanischen Schiffe kann aber unter keinen Umzitänden die Rede sein. Eine ansreichende Warnung ist dadurch erfolgt, daß das Besahren der Eperrgediete allgemein als gesahrvoll dezeichnet wurde. Die Gesamtverwarnung und die Einzelsälle erfegen, und wenn neutrale Schiffe über die dentsche Bekanntmachung dinweggeben, so inn sie es auf eigenes Atisko und eigene Gesahr. Warnungslose Torpedierungen sind von seiten deutsche Seestreitsrätze überhaupt noch nicht vorgekommen, da idmitige Schiffe werfentungen, denen eine besondere Verwarnung und Untersuchung nicht vorgekommen, da idmitige Schiffe werfentungen, denen eine besondere Verwarnung und Untersuchung nicht vorgekondere, in dem Arlegsgebiete geschehen, das als gesährlich bekannt gegeben worden war. So lag auch der Fall mit der "wistania". Dagegen haben englische Tauchboote außerhalb des Seetriegsgebietes Dannpfer zu wiederholten Walen durch Eorpedos angegriffen und versenkt, ohne daß eine Warsung vorangegangen war. Das geschah sowohl in der Korbse als im Mittelmeer. Bilfon bat vor den Genatoren erflittt, er forme mur Rorbfee als im Mittelmeer.

Norbsee als im Mittelmeer.

Benn Pröstdent Wilson iatsäcklich nach einem Artegsgrund sucht, so wird er ihn ersinden, wenn er nicht gegeben ist. Immerbin fragt es sich noch, od nicht von neuem versucht werden soll, die deutsiche Regierung einzuschächtern. Mancherlet Kachrichten, die ans Amerika kommen. lassen auch deute noch die Deutung du, daß die Lenker der Bereinigten Staaten nur schrecken, aber nicht danbeln wollen. Es ist schwer zu ersennen, welchen Borteil Amerika durch eine Artegserstärung an Deutschand haben sollte. Man nuß ganz im Gegenteil annehven, daß es sir England ratsan sin Gegenteil annehven, daß es sir England ratsan sei, Amerika am Kannst underteilkide und keim Kriedenssichlusse beachten, damit wir allerlei Küdschöten aus seine Siellung nehmen und es schließlich noch beim Kriedenssichlusse beachten müssen. Die Neldungen über kriegerische Rüftungen der Bereinigten Staaten, wovon die englandfreundlichen Alätter in Amerika schien von delnen Veransolen beiehren abauschen. Die beiden Korbeaus-Dampser werden aber die Amerikaner, Engländer und Franzolen belehren tönnen, daß die Ubvotkapitäne aus Grund stablbarier Befehle bandeln werden!

Die Bettfabrt ber Berfuchsfoiffe.

Aus Bashington wird über London gemeldet: Die anterikanischen unbewassneten Frachtdaupfer "Orteans" und "Rocheiter" sahren um die Bette, wer von ihnen als erstes amerikanisches Schiff die Gesahrzone kberschreite. "Neuworf Globe" meint bierzu, die Weigerung der amerikanischen Regierung, ihren Bostdaupfer "Et. Louis" begleiten zu lassen, bilde einen Teil ihrer Vollik, die darauf ausgebe, Berlin die Eröffnung der Reinbeligkeiten zu überlassen. Die Kapitäne der beiden amerikanischen Frachtdaupfer beirachten die Fahrt durch das Eperrgediet anscheinend als einen Sport. Sie sollten aber wissen, das deutsche Ubootskommandausen seht nicht mit sich spaßen lassen.

Der "Bettt Parisien" meldet aus Wasbington: Der Ministerrat, in dem die Andsabrt der Handlafts geprüft wurde, ist nun au dem Ergebnis gelangt, den Borschlag des Bräsidenten, eine abwartende Haltung endunehmen, aut zu heißen.

#### Reine Warnung mehr im Spærgebist.

Berlin, 12 Februar. (Appilto. 1828.) In der Racht vom 12. 3am 18. Februar werden bie bisher nicht bekanntgegebenen Econning of riften im Sperrgebiet bes Milaniifden Dzeans und bes Eng= lifden Ranals für nentrale Dampfer, benen die Rad: richt von ber Sperrgebieiserflärung nicht mehr recht: zeitig angegangen mar, ab laufen.

In ber Rordfee ift bies bereits in ber Racht vom 6. jum 7. Jebruar ber Gall gewesen, im Mittelmeer in ber Racht vom 10. jum 11. Jebruar. Runmehr gilt nur die allgemeine für die Sperrgebiete erlaffene Barnung, nach der die Schiffahrt auf teine Gingelmarnung mehr rechnen tann. Soiffe, die bennoch die Eperrs gebiete befahren, inn dies mit voller Renninis ber ihnen

und den Besagungen drobenden Gesahr.
Es wird hiermit ausdrücklich sestgestent, das ane von seindlicher Seite verbreiteten Nachrichten über Torpedieren neutraler Schiffe ohne vorberiges Anhalten vor obigen für die einzelnen Sperrgebiete genannten Otter folls find Die Daten falich find. Die angegebenen Changeiten galten fogar auch für Ententepaffagierbampfer, fowett fie unbes maffnet maren, weil auf ihnen nentrale Paffagiere ohne Renntnis ber Seefperre fetn fonnten.

Jum Ablauf jeder Schonungsfrist im Ubootfriege ichreibt die "Germania": Es zeigt sich heute ichon, das die Bernichtung feindlichen Frachraumes im ichnelleten Tempo tatsächlich geetgnet sein wird, das Ende des Arteges du beichleunigen. Nichts wird geschehen, die Amerikaner berauszusordern, aber auch nichts unierlassen, uniere verfündete Absicht refilos burchausstehen. Die "Morgenposit" mehrt: Die Amerikaner brauchten die Probe aufs Exempel nicht erst durch Entsendung einiger drachidampfer zu machen und dadurch erst eine Anzahl Menschenleben aufs Spiel zu setzen.

#### England begreift ben Ernft der Lage.

Bemerfensweries fonboner Urieil

Motierdam, 'Aebruar. (BIG.) Peorningpoh" ichreidi ther den verschärften Uboortrieg: Da Deutschand eine Schar neuer Tanchboote feritggestellt bat, ift es jent in der Lage, die Flotte der Alliterien zu verhöhnen und die See für die gesamte Handelsschiffsahrt zu schödießen. Es ist nicht wahrscheinlich, das Bethmann dollweg dier eine leere Drobung ausgesprochen dat. Vielmehr ist anzunehmen, das kein dandelsschiff der Keutralen ober Ariegsührenden mehr in See stech-fann; ohne mit der Wisglichkeit der Bernichtung zu rech nen. Wir nuffen also annehmen, das tatsächlich eine Vernichtung der handelsschiffe in großem Umsange eine nen. Wir müssen also annehmen, das tatsächlich eine Vernichtung der Kandelsschiffe in großem Umsange einstreien wird. Dentschand berechnet außerbem zweitelslos die moralische Wirtung seiner Seerdubereterflärung und rechnet darauf, das neutrale Schisse nicht auslausen und das unter dem Druck, der nun einige Wochen andalt, die Allisterten so schwer zu leiden haben werden, das sie ans die Anie gezwungen werden. Die Leiter Deutschie lands sind nicht leichtstung und daben die Virtung dies ser Seerändererflärung auf die Reutralen vorausges sehen. Deutschland brandt nicht die Flotte der Berzeinigten Staaten zu särchten, da diese uichts ausrichten und an die deutschen Tanchvote nicht dexantommen kann. Zu kande brancht Deutschland nichts zu bestrützien, da die Bereinigten Staaten seinalten seine Tempven iransportieren können und holland und Standinavien von Dentschlands Wassengewalt im Jaume gehalten werzden. Gesingt es Deutschland, England zur See adzussichlieben und die Stimmen der Kentralen undenchtet zu lassen, so wird es den Krieg gewinnen. laffen, fo wirb es ben Rrieg gewinnen.

Diese Auslasiungen lassen erkennen, das man in England den Ernit der Lage, der durch den verschärften Ubontrieg geschaffen ist, zu begreifen beginnt.

#### Auffische diplomatische Kreise über Deutichlands Bolitik.

Rietich" bringt laut "Frff 3tg." jur deutschen Tauchbootnote Neugerungen rustlicher diplomatischer Kreise, in denen es beißt: Die deutsche Regierung bleibe offenbar ihrer Bolitif einer Aftion nach beiden Fronten offendar ihrer Bolitif einer Aftion nach beiden Fromen treu. Gleichzeitig mit den Friedensbemithungen in Washington proflamiere Deutschland den neuen swo-nungstosen Tauchboostriegt. Das Deutschland seine Friedensbedingungen nicht bekannt gebe, deruhe offendar auf den Strömungen in Deutschland, die trob der ichweren Siellung des Landes die Aufrichtung der deutschen degemonie in Mitteleuropa und mindestens einen überwiegenden politischen Einfluß in Bolen und Belgien verlangte. Das Petersburger Blatt versuch im ihrigen die deutsche Seemafmadme als eine Arr Barorpsnus darzustellen und spricht von der Möglichseit, daß Deutschland noch weitere ähnliche Mittel auf Lager bade, um den Gegnern und Neutralen Schrecken Lager habe, um den Gegnern und Reutralen Schreden einaujagen.

#### John Bulls Ionnenjammer.

John Bulls Jonnenjammet.

Die Geschr völliger Absperrung autlach der algibieden Breise bereits anflati des disderigen Butgeschreit lauten Jammer über ungemessene Breissieigerungen. In Berimer Jihang und Börsentreisen berricht die liederzeugung, das England die Lebensmitielnor kein drei Monate dindurch aushalten kann. Der gande Kriedeigung sich dem Berhälmis der Schöffsversentuma in den singen Tagen weitergeht, io nung es den Brüen dalb nicht nur an Weizen und sonstigen Feldfrüchten mangeln, sondern auch Eisenetze und Ernbendolfsum Bergdan werden iehlen. Die Butter beginnt an dem Londoner Markie fnapp zu werden, weil Däne mark die Frachtschiffsbirt nach England eingestellt da. Die Ausselbung der Lagerungen von Ledensmitteln in Liverpool läkt erfennen, das an Speck, Echinken ung Käse nur die delligte des Borrates vorhanden ist, dei in diesem Giavelplas vor Jahresfrift lagerte.

Phidi mit Unrecht flagt die Londoner "Morning Poit": Gelingt es Deutschland, England zur See aussichteben, und die Stimmen der Neutralen undschiet zu lassen, in wirde es Deutschland, England zur See aussichteben, und die Stimmen der Neutralen undschiet zu lassen, in wirde es den Krieg gewinnen." Du Ernift der Lage wird also an der Themse erfamm. Und der ihner Lagen wurden noch manderlei Kückfichten anneutrale Schiffe genommen, die unierwegs waren. Gewalisten Tagen wurden noch manderlei Kückfichten anneutrale Schiffe genommen, der unierwegs waren. Gewalig is der Apparat, den England in sehner Bedaveifung au der Bereitdigung aufblietet. 4000 Schiffe find in den Dienst der englischen Narine gestellt, und die Untslammerung zu brechen. Der Krastling 1911 wird aber schon der Kristischen Tage für England beim gen, denn der Tonnenstrieg sieht nicht füllt wird aber schon der Kristischen Tage für England brim gen, denn der Tonnenstrieg sieht nicht füllt wird aber schon der Kristischen Tage für England brim gen, dem der Tonnenstrieg sieht nicht füllt wird aber schon der Kristischen Tage für England brim gen, dem der Tonnenstrieg sieht nicht füllt.

#### "Englands Rampf auf Tod und Beben".

Jum erften Male erfolgt, wie sich die "Dtich Laste aus Gent diabten lätzt, in französischer Eprache ein bedeutsames Eingeständnis über mögliche englische Plan auf dem zeklande. Die "Guerre mondiale schliedt ein Sindie über den verschäften Udoosfrieg mit den Isoiten: dalls Deutschland die englische Meerherrschaft un möglich macht, sind die Zolgen underechendar. Soinedmisch in der Unmodlaung einer jahrhundertelange Politif für das seiner Beltmacht verzichten oder sich militet dieses auf die Weltmacht verzichten oder sich militet dieses auf die Weltmacht verzichten oder sich und nicht nur für Dentschand, sondern vornehmlich für England auf Tod nud Leben. land auf Tob and Leben.

Bernftorife Abreije verichoben?

DETE

PLOU

Mill

Saut "Boff. 3tg." wurde Graf Bernstorff seine Ab-reise wegen einer Rervendrise seiner Gemahlin und ficherweise verschieben.

#### Unhaltende fchwere Schiffsverlufte.

Stonds meldet, daß der englische Dampser "Rother lee", 4287 Tommen, versenti wurde. "Daily Telegraph gibt den Gesantverliss in Schissvaum vom 7. "wetnar auf 28941 Tonnen au. Das Blatt nielder not den Untergang folgender Schisse: "Clissonian" (201 To.), "Grptorer" (7800 To.), deide englisch, drei Rem Schoner, der englische Dampser "Dalm Lear", der Dampser "E. Rinian" aus Glasgow (8026 To.). Der "Temps" dringt die Ploudlisse der versents darunter den bereits gemeldeten Boildampser "Naniela" (8250 To.), zwei norwegische Schisse und der hollandische Segler, insgesamt ungefähr 25 000 Dungsabt.

#### England ipurt die Folgen des Uboothrieges.

Stredung der britifden Betreibevorrate. Die englische Regierung bat laut "Hamb. Frodi die Stredung der Getreidevorräte beschiossen, well is dem 1. Februar die Einfuhr zu einem beträchtlich Teile ausstel. Um der immer größer werdenden Kandwirtschaftlichen Produkten in England zubege nen, beabsichtigt der Nahrungsmitieldirektor zu verfigen, daß das Jungvied mit 17 Monaten geschlach werde, statt wie disder mit 2½ Jahren. Man berechn daß durch diese Schlachtung jährlich 2 Millionen Toum hen, Gras, Burzeln und Delsamenkuchen gespon werden.

Bie die "Nowoje Bremja" laut "Nationalzig." a London erfährt, wird voraussichtlich am 1. Narz s ganz neues Softem der Lebensmittelversorgung in Ar-treten. Dieses Softem sieht die Einsührung einer Bra Fletsch-, Zuder-, Eier- und Feitfarte vor. Die Flets farte wird voraussichtlich für Koof und Woche 1%, Brottarte 3 Bfund und bie Judertarte & Pfund

## dwei Kirfden an einem Stengel.

Roman von M. von Stlieneron. (Machbrud verboten.)

Er fand auf und verlief bie Stube. Frau Rathe aber ging an ihre Kommode. Gie hatte noch hier und ba, wenn to etwas ersparen tonnte, ein paar Mart, auch wohl ein Solofilid ju bem Rotgroschen von Ontel Leberecht hingugetan. Jest wollte fie ihten fleinen Chat burchjahlen und öffnete im Rommobenichub bas Raftden, ju bem ber Schliffel forgiam vermabrt in einem befonberen Schachtelchen gelegen hatte.

Catfest ftarrte fie in ben geoffneten Raften, er mar teer - gang leer. Gie fuhr fich mit ber Sand nach der Stirn, es war ja nicht gu faffen, nicht gu begreifen!

Da horte fie ihres Mannes Schritt hinter fich; er hatte fein Notizbuch liegen gelaffen und tam noch einmal herauf. of ju holen. Langsam wandte sie sich um. "Justus, min erspartes Geld mitsamt die 500 Mart vom Onkel is weg!" sagte sie und stützte sich dabei schwer auf die Kommode. Er hatte schon wieder die Tür in der Hand, über die

Schulter rief er ihr gu: "Wenn's gebraucht murbe, follte das Geld genommen werden. Run, ich hab's gebraucht, notwendig gebraucht, da ist's eben mit draufgegangen." "Es war min Geld," murmelte sie mit einem Blide, ben er nicht ertragen fonnte, benn es lag etwas wie Ber-

achtung barin. 36 habe ein gutes Recht baran," itieg er bamifch hervor, aber mit abgewandtem Geficht. "Bas Du an Ausfieuer mitgebracht hast, ist blutwenig gewesen, das meiste habe ich bezahlen miljen. Da habe ich mir's einsach wie bergenommen, was ich ausgelegt habe." Er wartete ihre Antwort nicht ab, sondern lief eilend

Schallend fiel binter ihm die Tur ins Schlof. Und auf diese geschlossene Türe ftarrte die Frau noch lange — ftumm — tränenlos. Dann schlug fie die Sände vor bas Gesicht und köhnte — "Es ift ju vill. ju vill! herr

Gott laß mich nit verfinke! — Gib mir Kraft! — Gib mir Mut jum trage!"

3wei Jahre mar Rathi jest verheiratet, nicht lange für ein junges Gillid, aber ihr erichien bie Belt wie eine halbe Ewigleit. Bas hatte fie alles burchgemacht und burchgefampft in biefen vierundzwanzig Monaten! die Stürme, die fie burchrüttelt, hatten von ber jungen Geele Die Schladen weggefegt. Frau Rathe war unter den Schidfalsichlagen nicht gufammengebrochen, fie hatte fich feft an ihren Gott angetlammert, und bas war für fie die Buflucht geworben, ber rettenbe Fels, auf ben fie fich flüchtete, wenn bie tobenbe Branbung ber Bethaltniffe und ber eigenen Gefühle fie in ihren Strubel herabjurei.

Ben brobten. 3hr Mann hatte gwar eine Stelle beim Magiftrat ethalten, aber, wenig gewöhnt an eine regelmäßige ftanbige Arbeit, hatte er fich wiederholt Berfaumniffe ju Schulben tommen laffen und dadurch die Stelle verloren. Run war er Kellner geworden, das behagte ibm noch am beiten, benn da war, mehr als in anderen Stellungen, Gelegenheit, feiner verberblichen Reigung jum Trunfe nachzugeben. Freilich mußte er verschiedene Male bie Stelle wechseln, denn ftramme Arbeit war ihm gumiber, und fobalb biefe pon ihm geforbert murbe, verfagte er nur ju gern. Er mußte, bag ibm als Reliner manchen nachgeseben murbe, weil er ein gewandtes Wefen befaß und gewiffe gute Danieren, die für turze Zeit über den Wert seiner Person-lichseit hinwegtäuschen tonnien. Was er verdiente, ver-brauchte er, nur in den seltensten Fällen ließ er fich herab, wenn er einmal in besonders guter Laune war, ein paar Mart gur Miete gugulegen.

Rathi, die fleine, tapfere Frau, hatte ben Rampf ums Dafein allein auf fich genommen. Gie wußte, baf fie feine Unterftutung bei bem Manne fand, und rechnete bamit von dem Augenblide an, als er ihr erflart hatte, mit weldem angeblichen Recht er ihr das hochzeitsgeichent bes

Baten und ihr eripartes Geld weggenommen hatte. 3 Tuchtigleit und ihr Gleif hatten ihr balb Berbienk icafte. Sie plattete zu Saule für herrichaften und ni für einen Laben, nachbem fie fich von bem mubiam ero benen Gelbe eine Rahmaichine hatten anichaffen Bin So war es ihr möglich geworben, fich und bas Kind be gubringen, und noch einen Rotgroichen zu erübrigen, ie aber — eingebent ihrer Erfahrung eingenaht im S ber trug.

Im Seimatborie mat fie nicht wieder gewesen belte ber brennenden Sehnsucht, die fie dahin jog. Go mi bilben vericiebene Grunde, die fie bavon abhielten. Sie with, verichtebene Grunde, bie fie bavon abhielten. ihren Mann, auch nicht für furge Zeit, fich allein !! laffen, benn wenn fie auch nicht viel Ginflug auf ihn laß, einen gewiffen Salt bot fie biefem ichwachen Chate betan boch. Außerbem scheute fie fich bei ihren knappen nahmen bavor, ein ober zwei Wochen ohne Berbient bleiben, und ichlieflich mar ihr ber Gebante furchtbar, tonne babeim aus ihrem blaffen, ichmal geworbenen fichte mehr herauslefen, als fie einzugefteben gewillt Der Mutter hatte sie immer geschrieben; "Es geht leidlich, wir musse webe durchschlage, aber der treue gott hilft. Du wist, Mutterle, de Arbeit is mir allering gewest, und sie sedert mir, da geht's halt. Mei bel ift hergig und is min grotes Glud."

Run war aber ihr Mann Ende Marg erfrantt. Leben, bas er als Wirt geführt und jest als Rellnet ipaten Rachtftunben und ber viele Altoholgenuß, bas feine Gesundheit untergraben. Ein boses Magent ftellte sich ein, startes Fieber gesellte sich bazu und

ihn aufe Krantenbett. Das murbe nun eine bofe Beit, Rathi mußte leiten Sparpfennig opfern, benn bie Rrantheit b feche Bochen. Berdienen tonnte fie in ber Zeit auch io viel, benn die Bflege bes Rranten, ber außerben in bet gramlichften Stimmung war, nahm ihre Beit (Fortf. foll mägig in Anspruch.

prapfests leidet edenfans Mangel.

The der Lemps mende, wither der Transportsminster herriot für den 1. Venz die Einführung von
Anderfarten in ganz Frankreich an. Wie Barifer
Plätter melden, derricht in Nititelfrankreich neben Kohlen und Zuckermangel nunmehr auch Beiroten mis
nud Salsmangel. Im Departement Ifere unifieten alle Fabrisen und Schulen wegen Kohlenmangels schließen.
In Paris tonnten teine Kohlen verteilt werden.

Lind Italien spirtt die Volgen.

And Italien fpitt die Folgen,

Jufolge des Ausbleibens aller Fractichitse sind in Gema, Florenz und Mailand, wie der Avantis met-det, die Preise der Lebensmittet seit dem & Februar wie 60 Brozent gestiegen. In Lurin arbeiten viele Plunitionssabriken nur noch zwei Tage in der Mochen vogen Kohlenmangels.

Die Saltung Guidamerikas.

Argentinten und Brafilien machen nicht wii.
Die zuverlässige Nachrichten aus Argentinien Bestähmt, tritt die offizielle Zeitung "Epoca" für eine Abstehmung der Wissonichen Vorschläge und firifte Neustalini ein. Die "Brenza" dringt die aufsehenerregende getietlung, das Wilson vor Jahresfrist verlucht habe, üdamerikanische Republiken durch Abmachungen in den Arteg zu verwickeln. Die "Razon", die sich aleichfalls ausbieben für eine Absehnung ansforien, ingt, das Wisson in der Frage der schwarzen Listen seine Unterstänung verweigert dabe. Jest wünsche Argentinien kun nicht Folge zu leisten.

Ans Brafilien verlautet, das die Regierung die Ansorberung der Vereinigten Staaten, sich ihnen ansusolbeben, mangels gleicher Voraussekungen abgelehnt dabe und sich auf einen Protest gegen etwaige Beeinstädtigung brafilianischer Interesien beschränken werde. Mrgentinten und Brafilien machen nicht mit.

Tomiffungen ber Reutralen um Ginidrantung bes Tauchbootfrieges?

des Tauchvoottrieges?

Aus verschiedenen Luellen wird lant "Bl. My."
verseldet: Iwischen den europäischen ventrolen Staaten
kalen zur Zeit Berhandlungen schweben, um Deutsche kale durch einen gemeinsamen Schritt zu veraulasien, den Tanchbootstrieg aufzugeben oder einzuschränken. Der Bastingtoner Korreivondem der "Neuvort Borld" berichie von großen Anstreugungen, die Schweden. Spa-men und die Schweiz in der Sache unternehmen.

Sant Baseler Blättern meldet, wie die "Tal. Roich." berichtet, die von englischer Seite bediente "Neue Korsespondenz" aus Neunorf: In Washington sand eine wicktige Konferenz von bervorragenden Diplomaten Ekbamerikas kait, deren Borsit der argentinische Boslikalter in Wasdington in Gegenwart Laufungs führte. Der Borsitsende ichtig vor, sich an einer Konserenz der Neutralen in Modrid in beseitigen, um einen Arieg imischen den Bereinisten Staaten und Dentschland zu werbinderen.

#### Gewaltige Munitionscrylofion in Finnland.

Tas Blan "Stockholms Tidningen" meldet laur A. A.A." aus Saparanda über eine große Munitions-Thompson in die Antificus State aus Saparanda über eine große Munitions-Thompson in Aminiond: Antang Dezember iammelte die Uffice Regierung über 6000 Pferde in ganz Finnstein, die zu Munitionstransporten verwendet werden willen. Webrere 1000 Indren waren gesammelt, als vöhren. Webrere 1000 Indren waren gesammelt, als vöhrich die gesamte Transportwegantsalton aufgelöft wurde. Nach vollkommen glaudwürrigen Rachrichten ist um die Weibnachtszeit die gesamte an dieser kinte akunfihrende Munitionsmenge im Werte von über 68 Millionen in die Anft gestogen. Die Explosion war so gewaltig, daß auch die Vanten der Muzunandahn schwer beschädigt wurden. Bir Aber 60 Millionen Munition in die Luft geftogen.

#### Ariegeallerlei.

Raifer Bilbelm in Rien.

Ration Bilbelm nahm, wie aus Bien gemeldet wies, Moutag nachmittag mit kalfer Karl und der Katherin Jita den Lee bei der Erzberzogin Maria Iosephe, der Mutter des Kathers Karl, im Angarlendate ein. Nach einstindigem Anfembalt verließen die Maiestäten das Palais.

Die jüngften englifden Berluftliften.

Die englischen Bersustlissen vom 5. und 6. Jebruar, bie in der "Times" veröffentlicht werden, enthalten die Rumen von 295 Offizieren und 4460 Mann. Welter werden 315 Mann angesährt, welche mit der "Laurente" ihren Tod sanden. Dann folgt noch eine andere tite, die die überseeischen Berluste angibt, die aber keine Mamon fithet.

Trabineze gegen Ubodie im Neuporter Hafen.
Comment Bleiter melden lam "B. L.A." mis Renvort, daß man mit der Herzellung von Drabinepen in der Kinge von amei Seemeilen begonnen habe, die allabendlich ausgelegt werden, um den Hafen von Renvort vor Angriffen durch deutsche Ubodie au

Qunbgebungen für Dentidland in Spanien.

Spanien besindet sich laut "B. L.-A." in einem Jusiand starter Erregung. Am Freitag kam es in Madrid au stürmischen Kundgedungen für Deutschland.

119 Schiffe der Zentralmächte in amerikanischen Häsen.
Rach den Lloyds-Listen liegen gegenwärtig 119 Schiffe der Zentralmächte mit 719 282 Tonnen in amerikanischen Säsen.

Gin feindliches Marineflugdeng von einem bentichen Uboot abgeschoffen.

Eines unierer Uboote hat am 10. Februar in den Soofden ein frausöfisches Maxinefampffingzeng abge-icoffen, zerfiort und beide Infaffen gefangen ge-

Politische Rundschau.

Die Schulden der deutschen Großtädte haben laut "B. I." nach Berechnung einer Rachrichtenstelle infolge des strieges eine Steigerung von 5,2 Milliarden Mark Ende Marz 1913 auf rund 6,2 Ansang Oftober 1916 erfahren. Dierbei ist hamburg anher Betracht gedlieben. Jur Frage der sommenden neuen Stenervorlagen schreibt der Abgeordnete Freiherr v. Bedlig in der "Post": Soviel icheint unbedingt sicher, daß Finanz-vläne, zu deren Durchsührung es umsassender Organisationen bedarf, wie z. B. sür Monopole, der Ratur der Sache nach gänzlich ausgeschlossen sind. Es werde sich unum Steuern handeln können, deren Beranlagung und Erfebnung möglichst einsach ib. Auch Bedlig ist aus Grund der Kenherungen des Eisenbahnministers im Handlaussichus des Abgeordnetenhauses der Ansicht, daß in dem Steuerbutett eine Bertehrssteuer nicht sehlen werde.

Ein sozialdemokratischer Parieting geplant. Die sozialdemokratische Pariet plant, wie das "B. T." hört, die Einberufung eines Parteitages in allernächster Zeit. Sie hält die Auseinanderfehung mit der Arbeitsgemeinsichaft für unvermeidlich. Die "Bl. Mp." teilt in derzielben Angelegenheit mit, daß die Abhaltung eines Parteitages zwar erörtert wurde, aber darüber noch nichts beschlossen seit. Für den Fall des Beschlosses sinder der Parteitag sehr wahrscheinlich in Berlin statt.

## Vermischtes.

Die Königin von Bulgarien schwer erkrankt. Die Svitoter Röcker veröffentlichen folgende Mittellung: In Beginn des vergangenen Jahres fühlte sich die Konigin leidend; trohdem seite sie ihre gewohnte Tätigseit die Junt sort. Da sie dann ein allgemeines Schwacherstihl überkam, mußte sie sich einer längeren Behandlung unterziehen und vollsändiger Ruhe pslegen. Ir diesem Zwede verbrachte sie den Sommer in einem Sanadorium in der Umgegend Dresdens, mo ihr

handlung unterziehen und vollmindiger Kinhe pflegen. In diesem Zwede verbrachte sie den Sommer in einem Sanatorium in der Umgegend Tresdens, wo ihr Gestundheitsgustand sich für etnige Zeit besserte. In der leibten Zeit stellte sich sedoch wieder skörperschwäcke ein und nach sätigt eingetrossenn Rachricken ist die Sesiundbeit der Königtu sehr erschiltert. Aus diesem Grunde ist sie genotigt, das Beit zu hüten, um etwatzgen Komplikationen vorzubengen.

Aus Frende über den gunstigen Forigung des uboottrieges dat der Hallenser Sunstigen Frende über den gunstigen Frend hasengter zu seinen anderen Stätungen eine halbe Million Mark sir vedirtige Hallesse der "Geschäfte" der Millionenschwiedlichen Fran Aussier gewinnt man einen richtigen Begriff, wenn man die Geldbeträge in Betracht zieht, die die Fran bet einer einzigen Bank, der Commerzund Discontodant, in Umsa brachte. Sie begann, wie das "B. T." erfährt, ihre Geschäftsverdindungen mit der genammten Bank Mitte März 1916. Ende Juni betrug der Umsah schon eiwa 242 000 M., um die Ende Dezember auf 2750 000 M. zu steigen. Fran Kupler zeichnete 50 000 M. Artegsanleibe und ließ dies Verzuster wieder beseihen. Genio verfauste sie gelegentlich Kriegsanleihen, die hr von den Kunden in Jahlung gegeben wurden. Konion verfauste sie gelegentlich Kriegsanleihen, die hr von den Kunden in Jahlung gegeben wurden. Konion verfauste sie gelegentlich kriegsanleihen, die hr von den Kunden in Jahlung tenselnen Geldgebern der Fran, die sich erkundigten, die Ausstunft gab, das ihm die Kuplerschen Transastionen etwas unsider vorfämen.

Das Schwein in der ... Badewanne, Eine verniglichte Hausstunft gab, das ihm die Kuplerschen Transastionen etwas unsider vorfämen.

legt, Läuferschweine von 120 bis 130 Bjund ju taufen.

um sie für ihren Sansbedarf aleich in ichlackten. So nachte es auch ein angesettener herr in dem Borowe. Er ichaiste das Borsienner in die Wodnung und in die Bademanne, um es dort totznichlagen. Das Schwein machte ihm jedoch einen Strich durch die Rechnung. Der erste hieb, den ihm der Amateurichläckter verfehte, hatte nur die Wirfung, daß es laut schre, und dieses Geschrei suhr dem Planne so in die Glieder, daß er hinauslief, aber auch vergaß, die Türe zu schliegen. So entstieg auch das geängtigte Borstenter der Bademanne, fiel die Treppe hinunter und blied draußen liegen. Dort sand es die Boltzei. Der "dansschlächter" wird sich nod vor dem Strafrichter zu verantworten baben.

Gine eigenariige Folge bat der Mangel an Lobles in Köpenick gehabt. Dort ist wegen der Schwierigkeiter in der Beranschaffung von Seizmaterial das Gerichtsgefängnis geschlossen worden. Die dreizen Insassen des Gesängnisses wurden Berliner Strasunfalten der

Gänseichmalz als Finderlohn. Bir lesen in der "Königsberger Allgemeinen Zeitung" folgendes zeitge mäßes" Juserat: "Damenhandtasche im Aufen-Theater am Sonntag (Nachmittags-Borstellung) abhanden gefommen. Als Finderlohn wird auf Bunsch sänse schmalz oder Fletich gewährt.

# Beraubung deutscher Gefangener

Durch englische Zoldaten.

Ein im Juli 1916 in englische Gefangenschaft geratener deutscher Miliärarzt bestätigt in eidlicher Aussage aufs neue das volterrechtsworze Gedahden englischer Offiziere und Mannischaften, die weder das durch die Genfer Konvention geschützte Itole Krenz noch sonstige Menschenrechte, wie Leben und Eigenium der in ihre Hände geratenen deutschen Gesangenen, achten. Der Arzt sagt auß:

"In Gesangenschaft geriet ich in einem als Berdandstelle bergerichteten Unterstand eines Gradens zwischen Mameh und Montauban. Der Unterstand hatte zwei Eingänge. An jedem Eingang hing eine von einem Anfanterie-Samtätistornister abgetrennte Scheibe, die auf weißem Grunde das rote Areuz zeigte. In den Unterstand, aus dem beraus seinerlei Widerstand geleistet wurde, wurden eine sechs Handgranaten gewor-Unterstaad, aus dem beraus feinerlei Wiberstand geleistet wurde, wurden eiwa jechs Handgranaten geworfen, und es wurde mit Gewehr und Lispe hineingeschossen. Durch eine Sandgranatie wurde der Hilfsfrankemiräger K. ihwer verwundet und soll nach Aussiage des Santiätsgesieten später gestorden sein. Rach der Explosion der Hangranaten ging ich sofort hinaus und teilte dem draußen stehenden englischen Offizier mit, daß der Unterstand ein Santiätsunterstand set. Weine Bitte, dei den Bervontdeten bleiben und weiter arbeiten zu dirfen, wurde edenso schroft abgeschlagen wie die Bitte, die im Unterstand befindsichen Verwundeten und Krantschiers wilhehmen zu dirfen. Bei wie die Bitte, die im Unterstand befindsiden Verwundeten und Kransenträger wiinehmen zu dürsen. Bei weinem Abransenträger wiinehmen zu dürsen. Bei weinem Abransport wurde ich, obwohl ich durch die Rote-Kreuz-Vinde als Arzi femilich war, wiederholt beschimpst und mit Erschiesen und Erstechen bedroht. Ein erhöht siebender englischer Soldat riß mir von hinten das rechte Achielbild aus dem Swis beraus. Als ich mich nach ihm undrehte, riß ein aweiter englischer Soldat mir das andere Achielbild auch noch heruniene Soldat mir das andere Achielbild auch noch heruniene und Bedrodung Uhr und Geldbentel von einem Soldaten aus der Taiche heransgeholt. Auf dem Verbandplatz nardöstlich von Carnon wurden mir von einem englischen Soldaten Viestaliche mit Geldinhalt abgenommen. Als ich dagegen bei einem englischen Offizier unter Vorzeigung meines Rentrastigischszeichens Einspruch erhob, wurde mir der Besche, daß ich die Sachen abgeden misse, aver später zurückerhalten inke.

Weine später aus dem englischen Gesangenenlager durch den Kommandanten an das englische Kriegsminnisterium gerichten Gesinch, mir die gerandten Sachen aufretzum Geriofen Westachen, hatten seinem Ersolg, Auf das erste Gesinch kam der Beschet, daß ich die Sachen wießleist wiederbesommen würde. Die beische unberningstet

erfolg. Auf das erfte Geinch fam der Beideid, das ind die Sachen vielleicht wiederbefommen würde. Die beiden folgenden Gefuche blieben unbeamwortet.

Auf dem Verbandplatz bei Carnon babe ich gelehen, wie unfere Vermundeten der Bertjachen, wie Ubren, Ilinge, Geld, beraubt wurden. Auf demielben Blatze ist ein englischer Soldar einem Samerverwandeten wiederbott an der Uhrfeite, io daß dieser aufstöhnte. Um den Berwundeten von feinen Schwerzen au befreien, löste ich Uhr und Leite und warf sie dem

Dies find meine eigenen Bahrnebunngen. Ram Ausfage des Sauliaisgefreiten & wurde in der ein-gangs erwähmen Saultaisunterftand nach meinem

transport hineligeswisen.

Die Leutuanis L. K. und M. der 2. Kompagnie, die gleichzeitig mit nitr gesangengenommen wurden, saben den größten Teil der llebergriffe auf dem Berbandplage urit angeschen."

# owei Kirichen an einem Stengel.

en,

mes

05 ente

te b

ud

bem.

Meman pen A. ven Siliencron. Beachbrud werbeten.)

Se umfpann nun Grau Gorge bas Berg ber armen und jest war ber Angenblid gelommen, mo fie nicht ein noch aus wußte. Der Dottor war noch nicht be-nach neue Arznei sollte geholt werden, und im Haus-en fehlte es am Nötigsten für den täglichen Bedari. Die ich sehlte es am Nötigsten sür den täglichen Bedars. Die sieden herrschaften, für die sie immer plättete, waren versielt, erst in der nächsten Woche würde sie da wieder Arteilt, erst in der nächsten Woche würde sie da wieder Arteilt bekommen. Für den Laden hatte sie genäht, das sollte sie hindringen und versuchen, od sie etwas Vorschuß seldme. Wenn ihr der aber abgeschlagen wurde, was ann was dann? Sie rechnete, wieviel sie sür ihre steht bekommen müßte, und überschlug, wie weit das art. den der der der Medizin, die recht teuer war, den der der der der der Wisch sieden würde. Die Medizin, die recht teuer war, den der der nicht. Fünf Tage lagen vor ihr, wo sie keinen sieden Geld verdienen konnte, und dabei brauchte Justen sieden Geld verdienen konnte, und dabei brauchte Justen vor ihr weiter einen Platz zu suchen. Sie seufzte und zermartette ihr dien, od sie nicht noch

Sie feufzte und germartette ihr Sirn, ob fie nicht noch Ste jeutzte und zermarierte ihr Hrn. od he nicht noch bend etwas bejäge, das sie veräusern tönnte. Nur ein bog ihr Eigentum, das sie herzeben konnte. Aber es hatte ihr so bitter schwer, sich dovon zu trennen. Doch ball's, Kindi muste alle Tage seine Milch haben — Kindi durste nicht darben, nicht verkommen!

Sogernd ging fie an ihre Trube und nabm bas fleine Bapptalichen, mit ben Blumen barauf geflebt, heraus. Es Raid, als fürchtete fie, eine Schwäche fonne fie über-

ampein, stedte fie das Kreugchen in die Talche, Aber ge-

flift hatte fe es vorher boch noch, und eine Trane war auch noch darauf gefallen, das batte fie nicht unterbruden fonnen. Aun machte fie bas Rind und fich jum Ausgeben fertig, nahm im Rorbe bie Arbeit, die fie abliefern wollte,

und trat hinaus in den warmen Maienabend. 3m Laben wurde ihr ber Lohn ausgezahlt, Borichuft aber verweigert. Das war in fo ichroffer, fühler Weise geschehen, bag fie teine Bitte magte und ftill hinausichlich.

Die fleinen Beforgungen waren raid gemacht, nun galt's noch ben ichweren Gang zu tun jum Pfandhaufe. Der Weg führte fie durch die Parkanlagen, an die ein fleines Waldchen fließ Der Abend mar foftlich, die Gonnenftrahlen fielen foren burch bie Baume, und bie Riefernftemme glubten babet ret im Abenbichein. Es mar fo frill bier, fo friedlich, bas tat ihrem bergen mohl. Die Rleine jauchte und trippelte munter pormarts an ihrer Sand Der Gang heute mare eine Erquidung für fie, wenn Die Beranlaffung bagu ihr nur nicht fo bitter ichmet gewefon mare. Da rief bom nahen Baume, wie jum Abichiedegruß für den icheidenden Tag, der Rudud, und ba padte fie brennende Gehnfucht nach ber Beimat mit übermaltigenber Macht.

"Bann's Fruhjahr tummt und be Rudud fdrit," murmelte fie, und dabei liefen ihr bie Tranen über bie Baden.

Roch einer hatte ben Rududruf gebort, bem berfelbe Gedante durch den Ropi fuhr. "Bann's Frubjahr tummt und de Audud larit, dann is min hort, dat grote Glud."
so hatte eine in ihr heimatdorf geschrieben, deren Bild er noch immer nicht vergessen tonnte. Gang beutlich meinte er fie oft por fich ju feben mit bem fraufen Blondhaar und ben ftrablenden Braunaugen, meinte er ihr Laden, bas irobliche Bogelgezwiticher, ju boren und ihre jubefnbe Stimme, wenn fie feinen Ramen rief. Wie batte er fie boch lieb gehabt, jo fiber alle Magen lieb, und hatte es nie gebacht, daß fie ihm das antun fonnte, gegen feinen Billen ben Ctabtbienft im Gaithouje angunehmen und bann gar ben Better ju betraten. Er fonnte es nicht überwinden.

war noch nicht Serr geworden über bie Liebe gu bem toric. ten Troftopf. Aber fie mar bas Meib eines anbern, eine uniberbriidbare Aluft trennte ibn, und barum wollte & Die Jugendgespielin meiden, wollte fie nicht auffuchen, de gleich er mugte, bog fie in Griedenau lebte, mobin er enf zwei Tage gefommen war.

Much biefem traftrollen jungen Ulanen mar ber Rueud. ichrei durche Berg gegangen, und es war ihm lieb, daß das Tier fich diesmal mit ein paar Rujen begnügte und bann verstummte. Erübe waren die Gedanten, die ihm burch den Kopt jagten, und dazu paste nicht das fröhliche Kinder, jauchzen dicht vor ihm. Fast unwillig blidte er dasin. Ein kleines Mädchen, das die Mutter auf dem Arm trug, hatte jubelnd ihre Hande in deten blondem Hant trug, nraben und es zu Wege gebracht, das der Strohbut der Mutter sich löste und zur Erde siel.

Der junge Man ftarrte einen Augenblid auf bas lodige Goldhaar, mit dem der Abendwind spielte, auf bie ichlanke Gestalt, die sich so flint und geschmeidig bewegte als fie raid ben but aufnahm und wieder auffeste. Gr innerte ihn bas nicht an Rathi - jeine Rathi - Die jest einem andern gehörte? Gine beige Blutwelle mar ihm in die Stirn geftiegen und fein Berg pochte in raichen Schlagen. Roch tonnte er fich nicht entidliegen, ob er fie anfich wenigstens überzeugen, ob fie es wirtlich mar.

Jeht bog fie ab in die Strafe ein und stand einen Augenblic zögernd vor einem großer Sause kill. War tas ihre Wohnung? Er mußte sie noch erreichen, bevor sie in der Haustür verschwant. Rasch war er dicht hinter ihr in dem Augenblice, wo sie die Ladentür öffnete.

"Leihinftitut" fas er auf bem Schilbe barüber, und ohne fich ju befinnen, trat auch er, unbemertt von bee Roranschreitenben, ein.

(Gortichung folgt.)

## beizte Nachrichten.

Der Arisg.

Amtlider Tagesbericht bom 16. Februar.

Großes hauptquartier, 16. Februar.

Beftlicher Rriegsichauplas. Front bes Beneralfelbmarichalls Rrompring Rupprecht von Bagern.

Rorboftlich von Armentieres, füblich bes Ranals von La Baffee und im Commegebiet war bie Urtilleries tätigkeit bis in die Nacht gesteigert. Ansammlungen feinblicher Infanterie in den Graben nördlich Armentieres, westlich von Leus und auf beiden Ancreusern wurden von uns unter Bernichtungsseuer genommen. Ungriffe haben fich baber nicht entwidelt.

Auf bem Beftufer ber Mosel wurden bei Borstößen von Erkundungsoffizieren 44 Gesangene, meist aus ber britten französischen Linie zurückgebracht.

Bei Tag und bei Racht war bie beiberfeitige Fliegertätigfeit rege. Die Wegner verloren im Lufttampf burd Abmehrtanonen und Infanteriefener fieben Flugzeuge.

Front bes beutichen Rronpringen.

In ber Champagne wurde füblich von Ribot nach wirtfamer Borbereitung burch Artillerie und Minenwerfer ein Angriff von unferer Infanterie mit Umficht und Schneid zu vollem Erfolg burchgeführt. Im Sturm wurden an ber Champagne-Fe, und auf Sohe 185 vier feindliche Linien in 2600 Meter Breite und 800 Meter Tiefe genommen. 21 Offiziere und 837 Mann find gefangen; 20 Majdinengewehre und I Minenwerfer als Beute eingebracht. Unfere Berlufte find gering. Der Frangofe erhöhte bie feinen bei nutflofen Wegenangriffen, bie er am Abend und heute frith gegen bie ihm entriffene Stellung führte.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Derresgurppe bes Generalfelbmarichalls Bring Soopolb pon Bagern.

Bwifden Oftfee und Onjeftr mar bei Schneefturm und Ralte nur an menigen Abichnitten Die Wefechtstätigteit lebhaft.

Un der Biftriga-Solotwinsta wiefen unfere Borpoften fitbmeftlich von Borohobegang einen ruffifchen Angriff ab.

gront bes Beneraloberften Erghergog Jofeph. und bei ber

> Doundgauppe bes Generalfelbmarichalls von Madenfen.

ift bie Lage unperanbert.

Magebonifche Front.

Richts Reues.

Der erite Beneralquartiermeifter: Lubenborff.

#### Rirchliche Anzeigen.

Evangelifche Rirde.

Sonntag, ben 18. Februar 1917. Gfornibi. Bemt. 10 Ubr: Dauptgotteebienft. Tert: Bebr. Rap. 13, Bere 7 und 8. Sieber 23 n. 206. Rachm. 1 Uhr; Ronfirmanbenftunde.

Wer Brotgetreide verfüttert versundigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

Wer aber das gesetzlich zulässige Mass binaus Bafer, Mengkorn Mischfrucht, worin sich hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versundigt sich am Vaterland.

# Rindvieh-Versieherungs-Assekurranz Erbenheim.

Die Mitglieder der Rindvich Bersicherungs-Affeturranz habert von 10 Mark Kapital & Pjg. an den Erheber Ernst Quint zu zahlen. Die Erhebung geschieht morgen Sonrttag von 2—5 Uhr in seiner Behausung.

#### Gifenbahn-fahrplan.

Bultig ab 15. November 1916.

Richtung Wiesbaben: Erbenheim ab 5.49 7.21 9.21 1.56 5.02 T 7.34 9.27.

Richtung Niebernhausen: Erbenheim ab 5.30 7.31 12.28 1.39 T 5.01 7.35 9.10



aller Snfteme, in fcwarz, vernidelt und emailliert.

ladiert u.emaill berde, pon 65—120 cm Größe. Garantie für Brennen und Baden.

Stahlblechkesse

roh u. emailliert emailliert. Grlatteile - Wallerfdiffe.

Jacob Post, Bodyfiattenftrafie 2. Miesbaden, Spezialgefdjätt in Octen und gerben. Telefon 1823.

**bidispiele** Rheinstrasse 47 gegenüber d. Landes-

WIESBADEN.

Ab 17. Febr.: Dasgrosse Aufsehen erregende

Detektiv-Drama in 4 Akten

Spannend von Anlang bis Ende.

Liehe und List Ein Filmscherz in 2 Akten.

Sowie ein gutes Beiprogramm.

Anfang Sonntags 1/,3 Uhr.



merben ichnell und billigft angefertigt.



# Fredy-Zigaretten

bireft in ber Gabrif gu Fabrifpreifen :

1000 5tds. 1a 1000 Fredy-Zig. 1b 20.50 1000 Barry Walden 3 25.— 1000 Deuticher Sleg 1d 41.5n Bertauf auch in fleine Quanten birett in ber

Zinarettenfahrik Fredy

Berlin,

Brunnenftraße 17, Sof.

Pämiiert Gold, Medaille



#### Paul Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten. Plomblere Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführ. Turch bie

ungen u. a. m. Sprechst .: 9-6 Uhr. Telejon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

#### Doppelspänner-Wagen

zu taufen gesucht. im Berlag.

28ohnung

gut vermieten. Rab. Reugaffe 5.

Vergessen Sie nicht Thre frühjeitige Beftellung für Frühjahr 1917, ba in Dungemittel im Einfauf große Rnappheit herricht. Die Friihbesteller werben. berückfichtigt.

Ziss Düngergeschaft Wiesbaden,

Dogheimerftr.101. Tel.2108

Empfehle:

## Feinste Fisch-Konserven

in Bfunddofen : Beringfilet in Senftunke Rollmops Bismark-Beringe Oelsardinen. Apfelsinen u. Citronen. H.Schrank

Gartenftr. 3.

# Gheleben

astellyer w.C. J. Manz. R

## Lehrmädchen

jum gründl. Erlernen bes Sugelus finden gu Oftern Mufnahme. Behrzeit fechs Monate. Dach beenbeter Behre bauernbe Beichaftig.

"Nassovia", Biesbaben, Buifenftr. 24.

# Einladung.

Bir laben hiermit unfere Ditglieber gur ordentlichen General-Versammlung

auf Cametag, ben 17. Februar b. 3., abends 71/2 Uhr, in bas Gafthaus "zum Schmanen" babier ergebenft ein. Tagesordnung:

1. Berichterftattung über bie Jahresrechnung u. Bilang für 1916 und Benehmigung berfelben. 2. Entlaftung bes Borftundes und Auffichterates.

3. Beichluffaffung über Die Bermendung b. Reingeminnes.

4. Erganzungsmahl bes Auffichtsrates. 5. Wahl zweier Beritter jum Diesjährigen Berbandstage und gur Beneralverfammlung ber Benoffen-

ichaftsbant für Deffen-Riffau. 6. Sonftige Bereinsangelegenheiten. Erbenheim, 9. Februar 1917.

Spar- und Darlebenskasse Erbenbeim E. G. m. u. H.

in befannt guter Ausführung . ju reellen Preifen. Beftellungen bitte möglichft frühzeitig gu machen. Mufter gerne gu Dienften.

> Wilhelm Stäger, Papier- u. Schreibwaren.

Der Borftanb.

# Freibank Erbenheim

Cannusftrafic.

Montag, ben 19. Februar b. 38., nachmittags ve 11/2 Uhr ab wird auf ber Freibant bas Fleisch einer Der.

minderwertigen Ruh bas Pfund zu 1.20 M. perfauft.

Un Rinder wird nichts abgegeben. Erbenheim, den 17. Jebr. 1917. Der Bürgermeifter :

Merten.

Die lecren Gade für ben Gaathafer müffen fofor abgegeben merben. Bemerkt mirb, bag biefelben u fauber und lochfrei angenommen werben.

Ferner muffen Beftellungen auf Saatmais u. Saa widen bis fpateftens Conntag abend gemacht werben. Den Mitgliebern gur Renninis, bag ber Didmur

famen bei bem Renbanten ausgegeben wirb. Der Borftand. Der

Mung

and till

bliefert auf &

genftä

mliefe

ett. bie

Muf &

Die S

1. Sa ften ban

ala

Mar

Don 3. Di

ene 20

4, 90

THE

Ful

Wird

Erbe

Muf erung

herate

grerba

mem J

Bun

Ma

Erb

Erb

Hüte in schwarz u. farbig

Kragen, Mauschetten, Manschetten-Knöpfe **Haarbänder** Schirme und Stöcke

empfiehlt.

Frau Fr. Hener, Mengaffe.

foeben frifd eingetroffen und empfiehlr

Georg Roos, Reugaffe 48.

Bir bitten, uns Grweiterungen und Meunt lagen für

**Brodt Söhne** 

Wiesbaden, Dranienftrage 24. Telefon 6576.

Die landwirtschaftlichen Fachschule

Randbüsher sur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Pacheschulen gelehrt worden, u. Verbernitung zur Abschlussprüfung der exampresonden Anvisit. — Inhalt: Ackerbunishre, Pflanzenbenisher, iendwirtschaftliche Betriebsischer und Buchführung, Tiengranduktiomiehre, inndwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie Katzegesehichte, Mathem. Deutsch, Franzön, Geschichte, Geographie

Amante A: Landwirtschaftsschule Anainte B: Ackerbauschule Anainte B: Landwirtschaftl. Winterschule sale 9: Landwirtschaftliche Fachschule Amogade 9: Landwirtschaftliche Fachschule
Obigs Schiles betweeken, eine füchtige allgemeine und eine verstellebe Fachschubbildung zu verschaffen. Während der Inhalt verzeitel in der genauten Lehrstoff der Landwirtschafteschule verzeitelt n. des ünret des Sindium erworbens Beiffeseugnis dieselber
Sprechtigunges gerührt wie die Versetung nach der Opersekund
het hehrsteiten, verschaffen die Werke B z. C die theoretisches
Fiermanden geschen des Ausgabe D ist für solche bestimmt
die net die zeit des Ausgabe D ist für solche bestimmt
die net die netigen Fachkenutniese anzueignen.
Auch leitet des Studium nachfolgender Worke legten sehr viele
Aberesenten verbreibliche Prüfungen ab und verdanken ihmen ihr
amgewichenen Wiesen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Symnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann. Ausfolied Prospekte a a spannia Dunkschreiben über bestanniener refinnigen, die durch des Studiem der Bethode Rostin abgelogische graht. Hervorragende Erfolge. Hequeme monaliele Tellashlaugen. Beleitster Fernonterricht. Austeb bestehungen ohne Kattlanning bereigniffiligate.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Petsdam & O.